

news:

Newsletter 18
Weiterführende Schule 1
Neue Mitglieder 1
Werkstätten /Guadua 2
Anstehende Aktionen 3
Partnerschaften 4

Liebe Mitglieder, Paten und Förderer,

anbei erhalten Sie den dritten Newsletter des Jahres 2009. Wieder hat sich seit unserem letzten Schreiben im Mai dieses Jahres viel getan in Montebello, unser Projekt wächst und gedeiht. Dennoch ist auch für uns die weltweite Krise spürbar. Öffentliche Mittel können teils nur reduziert oder zeitversetzt zur Verfügung gestellt werden, private Spenden sind etwas rückläufig und wir verzeichnen zudem ein etwas geringeres Patenschaftsengagement. Für uns alle wird dies eine Durststrecke, die wir gemeinsam durchstehen müssen. Es ist nur verständlich, dass derzeit jede Ausgabe eher vorsichtig getätigt wird. Wir hoffen dennoch gemeinsam mit Ihnen eine Basis-Kontinuität für die Kinder in Montebello gewährleisten zu können. Wir würden uns über Ihre weitere Unterstützung sehr freuen. Auch in schweren Zeiten ist Engagement für Schwächere ein starkes Zeichen für Frieden und eine gemeinsame Zukunft.

Die weiterführende Schule wird Realität

Bereits im letzten Newsletter haben wir Ihnen die Notwendigkeit der Errichtung der weiterführenden Schule dargelegt. Seit September ist es Wirklichkeit. Das Colegio de las Aguas bietet jetzt die 6. Klasse an und wird die weiterführende Schule auch weiter ausbauen. Möglich wurde der Ausbau wiederum durch Unterstützung mit öffentlichen Fördergeldern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Somit bieten wir jetzt folgende Schulklassen an:

- Vorschule (1. Klasse)
- Grundschule (2.-5. Klasse)
- Weiterführende Schule (bislang nur die 6. Klasse)

Alle Kinder erhalten morgens ein gesundes Frühstück und mittags ein warmes Mittagessen – für viele Kinder sind das die einzigen Mahlzeiten am Tag. Wir hoffen, dass wir mit diesem Angebot in Kombination mit unseren Lehrwerkstätten langfristig die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in Montebello sichern können.

Unsere neuen Mitglieder, Paten und Spender seit Mai 2009

• Danke lieber Leo von Caprivi für die Großspende von 1.000 Euro zum Sponsorlauf! Das war ein großartiger Einsatz der Albert-Schweitzer-Schule und wir danken im Namen aller Kinder und Jugendlichen aus Montebello!

• Danke auch an die „Grünen“ und Besucher des Rotlintstraßenfestes aus dem Nordend in Frankfurt. Der Verein Schule fürs Leben war auch dieses Jahr wieder Nutznießer der Tombolaerträge mit 500 Euro! Herzlichen Dank

• Ein besonderes Dankeschön an unser langjähriges und sehr aktives Mitglied Dr. Verena Drebing für Ihre Großspende von 2000 Euro! Ihr Einsatz trägt maßgeblich am Erfolg des Vereins bei, DANKE Verena.

• Leider wissen wir manchmal nicht, über wen unsere neuen Mitglieder und Paten von uns erfahren haben?! Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind. Patenschaften sind die größte Unterstützung für das Projekt, weil sie nicht nur kontinuierlich finanziell helfen, sondern darüber hinaus auch den Kindern das Gefühl geben, dass „jemand an mich denkt“. Vielen DANK!

Lernen macht Spaß!



Lernen macht Spaß: in der Vorschule



... in der Grundschule... und



...bis zur bestandenen Prüfung

Werkstätten sichern praktische Ausbildung

Eine öffentliche Studie der Fundación Carvajal (gemeinnütziges Institut in Cali) ermittelte, dass über 1.400 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren in Montebello keine Arbeit, Ausbildung oder sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben! Eine alarmierende Zahl. Der Weg in Kleinkriminalität, Drogen, Guerilla und Prostitution von hier aus ist nicht weit. Deshalb haben uns ein Gremium der „Leaderes“ von Montebello (vergleichbar einem Gemeinderat in deutschen Gemeinden) und die Fundación Carvajal angefragt, ob wir handwerkliche Schulungsplätze für Jugendliche anbieten können. Gemeinsam mit diesen Institutionen haben wir einen Projektplan entwickelt und mögliche attraktive Lehrwerkstätten und Ausbildungsberufe identifiziert. Im Fokus stehen:

- Dachziegelproduktion
- Schreinerei
- Guadua-Werkstatt
- Schulungsküche für die Ausbildung von Köchen und Küchenpersonal in unserer modernen Schulküche (Mariposa)
- Verkaufsbüro für die Ausbildung zum Verkäufer; in diesem Verkaufsbüro werden die Produkte unserer Werkstätte verkauft.

Im letzten Newsletter hatten wir Ihnen bereits angekündigt, dass wir für Jugendliche den Bau von Ausbildungswerkstätten in Planung hatten und zwar die Ausbildung im Schreinerhandwerk, die Dachziegelproduktion und Bauen mit Guadua. Die ersten 15 jungen Mädchen und Jungen kommen seit Februar 2009 täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr in die „Talleres de las Aguas“ (Werkstätten), um zu lernen, wie man mit dem heimischen Baumaterial Guadua baut. Zurzeit sind sie dabei, ihr Werkstattgebäude unter fachlicher Anleitung selbst zu bauen.

Zukünftig werden sie auch einfache Produkte wie Hängematten, Vasen und Schuhlöffel im Unterricht fertigen, mit deren Verkauf die beiden Ausbilder finanziert werden sollen. Denn auch hier ist die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Ausbildungsstätte von Spenden aus Deutschland wichtiges Projektziel!

Warum Guadua?

In den Flüchtlingsgemeinden und Armenvierteln, wozu auch Montebello gehört, entwickeln sich schnell wilde Siedlungen, in denen vorwiegend mit Wellblech, Beton und Fundstücken gebaut wird. Drei unserer Lehrwerkstätten versuchen deshalb, heimische Material-Alternativen wie Bambus und Lehmziegel sowie traditionelle Bauweisen wiedereinzuführen. Diese Materialien wachsen vor Ort, sind preiswerter, umweltschonender, klimagerechter und tragen letzten Endes auch mehr dazu bei, Heimat und Identifikation am neuen Wohnort zu finden – Faktoren, die maßgeblich zur Sozialisierung und Friedensstiftung beitragen. Diese Projekte können wegweisend auch für vergleichbare Träger von Entwicklungsprojekten in anderen Ländern sein. **Ländern sein.**



Azubis in der Bambuswerkstatt des Colegio de las Aguas.

Bambus-Versteck.

Hilfe zur Selbsthilfe großteils umgesetzt!

Monatliche Kosten zum Erhalt von Entwicklungsprojekten im Ausland werden von öffentlichen Geldern aus Deutschland nicht finanziert. Was auch sinnvoll ist, denn es geht letztendlich bei jeder Maßnahme im Bereich Entwicklungshilfe um „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei der Schule erwirtschaftet unser Projektträger in Kolumbien (Fundación Escuela para la Vida) bereits 70 % der Kosten selbst. Die verbleibenden 30 % müssen allerdings noch von uns aus Deutschland kommen. Das sind immer noch über 2.000,- Euro pro Monat. Und hier sind wir auf Ihre Patenschaften, Spenden und Mitgliedschaften angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft damit wir dieses Projekt sichern und fortführen können.

Patenschaft
gesucht



Wir brauchen Sie: Die Finanzierung der Werkstätten

Für die folgenden Projekte haben wir vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit bereits Mittel für die Gebäude und die Startphase bewilligt bekommen: Dachziegelproduktion, Schreinerei, Ausbildungsküche und Verkaufsbüro.

Da das BMZ aber stets nur 75 % der Kosten finanziert, müssen die restlichen 25 % als sogenannte Eigenmittel gemeinsam aus dem Verein in Deutschland und der Partnerorganisation im Projektland beigesteuert werden. Das heißt, wenn wir ein Projekt mit 100.000,- Euro veranschlagt haben, dann müssen wir 25.000,- Euro beitragen und das BMZ leistet die restlichen 75.000,- Euro. Der Eigenanteil der Partnerorganisation kann (und wird) zum Teil mit nachgewiesener Arbeit geleistet – wie etwa freiwilligen Arbeitseinsätzen jeder Art bei dem Bau der Werkstätten vor Ort. Aber eben nur zum Teil – der Rest muss tatsächlich in Form von finanziellen Mitteln eingebracht werden. Und die kommen aus Mitgliedsbeiträgen oder Spenden. Zum anderen hat der weitere Ausbau zur Folge, dass unsere monatlichen Fixkosten (Lehrgelöhner, Material für die Werkstätten, Essen etc.) steigen. Und auch hierfür müssen wir selbst aufkommen. Für Spenden für unsere Lehrwerkstätten haben wir auf unserer Homepage www.schulefuersleben.de einen eigenen Spendenbereich eingerichtet. Hier können Sie spezifisch für den Aufbau und die Einrichtung unserer Ausbildungsstätten spenden. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen Kalender gestalten mit vielen Bildern und Geschichten rund um das Colegio del las Aguas und seine Kinder. Natürlich kommen auch die Kinder zu Wort und ein Rezept für original kolumbianische Empanadas gibt es auch. Hier schon ein paar Bilder als Vorgeschmack.



Die Ausbildung umfasst Theorie...

...und Praxis.

Unsere nächste Aktion**Kommen Sie zum Sponsorlauf am 1. Advent!**

Der traditionelle Advents-Sponsorlauf der Schule fürs Leben findet wie immer in Wiesbaden am Warmen Damm, am Sonntag, den 29. November, 13⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr statt. Laufen Sie mit. Egal wie alt und wie schnell man laufen kann. Walken, krabbeln, Kinderwagen schieben, joggen, spazieren, rückwärts laufen - alles ist erlaubt! Und so geht's:

Jeder Läufer bzw. jede Mannschaft (2 Läufer) organisiert vor dem Lauf möglichst viele Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen frei gewählten Geldbetrag spenden. Eine Runde ist ca. 400 m lang – die Läufer haben am 20. November insgesamt zwei Stunden Zeit ihre Runden zu drehen. Die in dieser Zeit gelaufenen Runden werden mit dem Sponsorbetrag multipliziert – heraus kommt die Summe, die dann jeder Sponsor eines Läufers zu zahlen hat.

Also liebe Sportler: Sucht Euch Sponsoren und zeigt, was Ihr könnt!

Denn: Je mehr Runden Ihr lauft, und je mehr Sponsoren Ihr gewinnt, desto mehr kommt an Unterstützung für das „Colegio de las Aguas“ in Montebello zusammen.

**Anmeldung
erforderlich**

Wir bitten interessierte LäuferInnen sich unter www.schulefuersleben.de, per Email unter info@schulefuersleben.de, per Fax unter 069/95509837 oder telefonisch unter 069/95509836 anzumelden.

Treffpunkt ist am **29. November 2009**
um **12.00 Uhr**

in der Parkanlage Warmer Damm in Wiesbaden. Wer nicht laufen kann oder mag, ist herzlich gerne zum Zuschauen, Anfeuern oder auch nur Kuchenessen eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Partnerschaftlich verstehen!

Die Schule Campus Klarenthal bei Wiesbaden ist seit November letzten Jahres Partnerschule der Grundschule des Colegio de las Aguas in Montebello. Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen den Schulen: beide Schulen sind im Aufbau, experimentieren mit neuen Ideen und gehen neue Wege mit einem Fokus auf handwerkliches, projektorientiertes Arbeiten. Im Mai dieses Jahres besuchte die Direktorin des Colegio de las Aguas, Simona Mosquera, das Campus Klarenthal für einen intensiven Gedankenaustausch zur Definition gemeinsamer Projekte. Für die Kinder in Kolumbien und in Deutschland ist es eine wertvolle Erfahrung, voneinander zu lernen und Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede zu sehen. Ein erster Schritt waren dieses Jahr die „Briefbücher“: kolumbianische Kinder haben an Schüler aus Deutschland geschrieben, diese Briefe wurden in ein Heft geklebt und die deutschen Kinder haben die Briefe beantwortet. Jetzt sind die Hefte wieder in Kolumbien und kommen hoffentlich bald wieder nach Wiesbaden.

Ein zweiter Schritt ist die Teilnahme am Projekt: „Deutschland trifft Kolumbien“. Einer der Weltwärts-Teilnehmer, die dieses Jahr im Colegio de las Aguas seinen Freiwilligendienst geleistet hat, wird vom Colegio de las Aguas berichten. Selbstverständlich wird der Campus Klarenthal auch dieses Mal wieder mit seinen Schulkinderteams am Sponsorenlauf teilnehmen. Eine Partnerschaft die – trotz ihres erst jungen Bestehens – bereits intensiv gelebt wird.

Schule fürs Leben geht „Weltwärts“

Die ersten beiden Weltwärts-Freiwilligen Martin Keylock und Lukas Feilen sind mit vielen Erfahrungen und bleibenden Eindrücken nach Deutschland zurückgekehrt. Sie haben Platz gemacht für die „neue Generation“: 10 Weltwärts-Teilnehmer aus Deutschland, die ihren Freiwilligen Dienst in unserem Projekt ableisten werden. Teilweise in der Schule, teilweise in den Werkstätten und teilweise in der kolumbianischen Trägerorganisation sowie in drei anderen Projekten in Cali, die sich als Wohnheim, Bibliothek oder Förderschule auf die eine oder andere Weise um unsere Kinder aus Montebello kümmern.



Campus-Kinder beim Sponsorenlauf.



Die zweite weltwärts-Generation der Schule fürs Leben bei der Arbeit mit Guadua und



...bei der gemeinsamen Pause.



Gruppenbild mit Guadua.

Schule fürs Leben
Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt
Tel. 0 69 . 95 50 98 36
Fax 0 69 . 95 50 98 37
www.schulefuersleben.de

Bankverbindung
Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60
Kto 753 123 608



Schule fürs Leben